

## Gottes Erlösungsplan vs. Satans Vernichtungsstrategie – Teil 22

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=ImgAz8fc3ig>

Joe Sutherland

## Gottes 7 000 Jahres-Plan für die Menschheit – Teil 3

## Der Bräutigam kommt – Teil 2

## Die gegenwärtige Mission von Jesus Christus

Und Jesus Christus bestätigte Selbst vor dem Hohepriester Kaiphas und dem Hohen Rat, dass Er der verheißene Messias ist.

### Matthäus Kapitel 26, Verse 63-64

**63 Da sagte der Hohepriester zu Ihm: »Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott: Sage uns, bist du Christus (der Messias), Der Sohn Gottes?« 64 Da gab Jesus ihm zur Antwort: »Ja, ICH bin es! Doch ICH tue euch kund: Von jetzt an werdet ihr den Menschensohn sitzen sehen zur Rechten der Macht (des Allmächtigen) und kommen auf den Wolken des Himmels.« (Dan 7,13; Ps 110,1)**

Wie ein Opferlamm stand Jesus Christus da vor dem Hohepriester des jüdischen Sanhedrin. Zu diesem Zeitpunkt war der Zweck des ersten Kommens von Jesus Christus beinahe erfüllt. Was Er da vor dem Hohen Rat sagte, war wie ein Eid. Und hier erwähnte Er die beiden nächsten beiden Punkte, die wir, Seine Jüngerinnen und Jünger, bei Jesus Christus sehen werden:

1. Zur Rechten der Macht sitzend
2. In den Wolken auf die Erde wiederkommend

Punkt 2 wird sich sogar auf zweifache Weise erfüllen.

Nachdem Jesus Christus vor Kaiphas und dem Hohen Rat erschienen war, wurde Er gekreuzigt, stand von den Toten auf und erschien über 500 Jüngerinnen und Jüngern und belehrte Seine Apostel.

### Apostelgeschichte Kapitel 1, Verse 3 + 9-11

**3 Ihnen (den Aposteln) hatte Er Sich auch nach Seinem Leiden durch viele Beweise als lebendig bezeugt, indem Er Sich vierzig Tage lang vor ihnen sehen ließ und mit ihnen über das Reich Gottes redete. 9 Nach diesen Worten wurde Er vor ihren Augen emporgehoben: Eine Wolke nahm Ihn auf und entzog Ihn ihren Blicken; 10 und als sie Ihm noch unverwandt nachschauten, während Er zum Himmel auffuhr, standen mit einem Mal zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen, 11 die**

**sagten: »Ihr Männer aus Galiläa, was steht ihr da und blickt zum Himmel empor? Dieser Jesus, Der aus eurer Mitte in den Himmel emporgehoben worden ist, wird in derselben Weise kommen, wie ihr Ihn in den Himmel habt auffahren sehen!«**

Wohin ist Jesus Christus von den Wolken aus gegangen? In den Thronsaal des Himmels.

Daniel, der geliebte Prophet des Alten Testaments, hatte etwa 600 Jahre vor diesem Ereignis von Gott eine Offenbarung bekommen. ER erwies Daniel die Ehre, Zeuge von dem glorreichen Tag zu sein, an welchem Jesus Christus im Thronsaal Gottes ankam.

### **Daniel Kapitel 7, Verse 13-14**

**13 Während ich noch in das Anschauen der Nachtgesichte versunken war, sah ich, wie mit den Wolken des Himmels Einer kam, Der wie eines Menschen Sohn (wie ein gewöhnlicher Mensch) aussah; Dieser gelangte zu dem ehrwürdigen Greise (dem himmlischen Vater) und wurde vor Ihn geführt. 14 IHM (Jesus Christus) wurde dann Macht, Ehre und Herrschaft verliehen, so dass alle Völker, Volksstämme und Zungen Ihm untertan waren. SEINE Macht sollte von ewiger Dauer und unvergänglich sein und Sein Königreich (Seine Herrschaft) ein solches, das niemals vernichtet werden kann.**«

Wenn Jesus Christus diese Autorität verliehen wurde, liegt es noch in der Zukunft, dass Er diese Autorität auch ausübt.

Der Apostel Petrus schreibt auch über dieses Ereignis in:

### **1. Petrusbrief Kapitel 3, Verse 21-22**

**21 Dieses (Wasser von Noah) rettet jetzt als Gegenstück (gegenbildlich) auch euch, nämlich die Taufe, die nicht eine Beseitigung des Schmutzes am Fleisch ist, sondern eine an Gott (den himmlischen Vater) gerichtete Bitte um ein gutes Gewissen; (sie rettet euch) kraft der Auferstehung Jesu Christi, 22 Der nach Seiner Himmelfahrt zur Rechten Gottes sitzt: Engel, Gewalten und Mächte sind Ihm untertan geworden.**

Ebenso erwähnt der Verfasser des **Hebräerbriefes** zwei Mal diesen triumphalen Tag nach der Kreuzigung und nach der Auferstehung, dass Jesus Christus den Thronsaal Gottes betritt und zur Rechten des himmlischen Vaters Platz nimmt.

### **Hebräerbrief Kapitel 1, Verse 3-4**

**3 DIESER (der Sohn Gottes; Jesus Christus) ist der Abglanz Seiner Herrlichkeit (des himmlischen Vaters) und die Ausprägung (der Abdruck; das Ebenbild) Seines**

**Wesens und trägt das Weltall durch Sein Allmachtswort; Er hat Sich, nachdem Er die Reinigung von den Sünden vollbracht hat, zur Rechten der Erhabenheit (der Majestät des himmlischen Vaters) in den Himmelshöhen gesetzt 4 und ist dadurch um so viel größer (erhabener) geworden als die Engel, wie der Name, den Er als Erbteil erhalten hat, den ihrigen überragt.**

### **Hebräerbrief Kapitel 10, Verse 12-13**

**12 DIESER (Hohepriester; Jesus Christus) dagegen hat nur ein einziges Opfer für (die) Sünden dargebracht und Sich dann für immer zur Rechten Gottes (des himmlischen Vaters) gesetzt; 13 hinfort wartet Er (Jesus Christus), bis Seine Feinde hingelegt sein werden zum Schemel Seiner Füße.**

Hier wird der Vers von König David eingebunden, der 1 000 Jahre zuvor Folgendes prophezeit hat:

### **Psalmen Kapitel 110, Vers 1**

**1 Von David, ein Psalm. So lautet der Ausspruch des HERRN (des himmlischen Vaters) an Meinen HERRN (Jesus Christus): »Setze Dich zu Meiner Rechten, bis ICH Deine Feinde hinlege zum Schemel für Deine Füße!«**

Die „Rechte“ des himmlischen Vaters ist immer die Hand der Macht. Das bedeutet, dass die Engel und Autoritäten im Himmel Jesus Christus untertan sind und darüber hinaus die gesamte Schöpfung. Wenn Jesus Christus nicht das Weltall tragen und alles an seinem Platz halten würde, würde alles auseinanderfallen, und es gäbe keine Schwerkraft.

Die Erwähnung des „Schemels“ ist ein interessanter Bezug auf das Alte Testament. In jener Zeit bekämpften sich die Völkerstämme gegenseitig sehr brutal. Das bezwungene Volk wurde vernichtet und von der Erdoberfläche entfernt. Die entsprechende Symbolik dazu war, dass unter dem Thron des König des siegreichen Volkes die Namen seiner Feinde in Stein gemeißelt wurden. Das bedeutete, dass er die totale Kontrolle über dieses besiegte Volk hatte, so dass es sich nicht mehr rühren konnte.

Bevor das bei Jesus Christus der Fall ist, hat Er eine wichtige Mission zur Rechten des himmlischen Vaters zu erfüllen. Diese beschreibt der Apostel Paulus in:

### **Römerbrief Kapitel 8, Vers 34**

**Wer will (sollte) sie (die Auserwählten Gottes) verurteilen? Etwa Christus Jesus, Der doch (für uns) gestorben ist, ja, mehr noch, Der auferweckt worden ist, Der zur Rechten Gottes sitzt und auch FÜR UNS EINTRITT?**

Das macht Jesus Christus jetzt seit beinahe 2 000 Jahren für uns, Seine Gemeinde. Jedes Mal, wenn Satan im Thronsaal erscheint, um einen oder eine von uns anzuklagen, hakt Jesus Christus ein und verteidigt uns vor dem himmlischen Vater und sagt: „ICH kenne jede Sünde dieses Menschen. Er gehört zu Meiner Gemeinde. ICH habe die Sündenschuld für ihn mit Meinem Blut am Kreuz auf Golgatha bezahlt.“ Jesus Christus ist der Hohepriester von jedem Seiner Jüngerinnen und Jünger. Wenn Du auch dazu gehörst, wirst Du durch Sein Sühneopfer von Deiner GESAMTEN Sündenschuld (und nicht nur von einem Teil davon) und dem damit verbundenen ewigen Tod erlöst.

Sobald Du Jesus Christus im Glauben reumütig und bußfertig um Sündenvergebung und darum gebeten hast, als Dein HERR und Erlöser in Dein Leben zu kommen, wird Er rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr beim himmlischen Vater Fürbitte für Dich einlegen. Das macht Er für Seine Jüngerinnen und Jünger beinahe schon 2 000 Jahre lang.

Brauchen wir irgendeinen Menschen, um mit Jesus Christus sprechen zu können?  
Nein.

Aber vor Seiner Kreuzigung gab es nur eine einzige Möglichkeit mit Gott zu sprechen. Dazu mussten die Juden in ihren Tempel gehen. Und der einzige, der ein Mal im Jahr ins Allerheiligste eintreten durfte, um in die Gegenwart Gottes zu gelangen, war der Hohepriester. Dazu musste er sich ein Seil umbinden und musste Gewänder mit Glöckchen tragen, denn wenn er unrein das Allerheiligste betrat, musste er sterben. Wenn die Glöckchen nicht mehr zu hören waren, zogen die draußen Stehenden ihn heraus, weil sie dann wussten, dass er tot war.

Aber als Jesus Christus gekreuzigt wurde, zerriss der riesige Vorhang zum Allerheiligsten von oben nach unten. Diese Abgrenzung war nicht mehr nötig. Von da an konnte jeder Mensch eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus, dem Sohn Gottes, haben ohne dazu einen Vermittler in Anspruch zu nehmen.

Nun befindet Er Sich im himmlischen Thronsaal und nimmt unsere Gebete und Fürbitten entgegen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache